



# BESSY

**BASTEI**

**BESSY-BAND**

Nr. 157 · DM 0,80

Belgien	BF	11
Italien	L	150
Luxemburg	LF	11
Niederlande		-,80
Osterreich	S	5,-
Schweiz	Fr	-,90
		26-5-69



## Jagd nach dem weißen Gold

Bessy und Andy — Abenteuer einer großen Freundschaft



## *Liebe BESSY-Freunde!*

Wir wissen genau: Ihr mögt nicht, wenn man lange um die Dinge herumredet. Also deshalb auch gleich 'raus mit der Sprache.

Heute und hier: Es geht um einen Groschen. Genau 10 Pfennig brauchen wir nämlich für das nächste Heft mehr von Euch, um Eure BESSY mit ihren Freunden weiter so bunt, so vielfältig, so voller Abenteuer zu packen, wie es bisher der Fall war.

Ihr könnt es uns glauben, wir haben lange, lange gezögert. Schon über ein ganzes Jahr haben wir über Euer Taschengeld geredet, um Euch doch noch diesen zusätzlichen Groschen zu ersparen; aber jetzt geht's wirklich nicht mehr.

Leider, leider! Ihr wißt sicher von Euren Eltern: Vieles ist teurer geworden. Auch das Lesefutter. Andere Zeitschriften waren da viel schneller als wir.

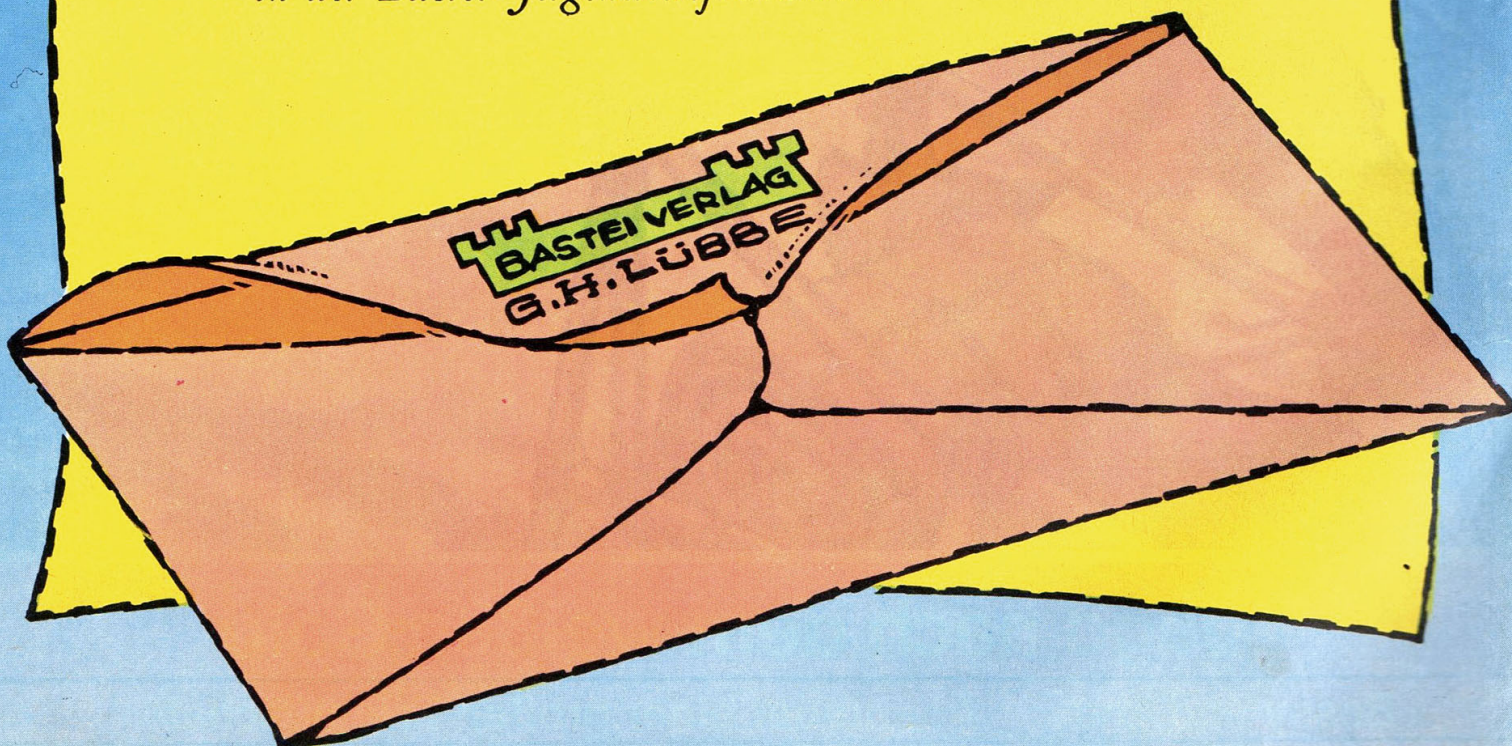
Aber das soll keine Ausrede für uns sein. Wenn Ihr einmal bedenkt, wieviel ein in so vielen Farben gedrucktes Heft (bei kletternden Preisen) kostet, wenn Ihr einmal an die steigenden Druckkosten und Löhne, an die neuen Maschinen denkt, die Woche für Woche auf Hochtouren für Euch laufen, zu Eurer Freude, zu Eurer immer besseren farbigen Unterhaltung - wenn Ihr Euch das alles einmal vor Augen haltet, dann könnt Ihr gewiß verstehen, daß dieser Groschen einfach notwendig ist.

Natürlich werden diese 10 Pfennig auch mithelfen, Eure Lieblingshefte BESSY, FELIX, ROY TIGER und LASSO noch besser, lustiger, spannender zu machen. Das versprechen wir Euch ganz fest. Also: Schimpft nicht über uns, wenn Ihr im nächsten Bessy feststellt, daß auch die BASTEI-Jugendhefte 90 Pfennig kosten.

Auf Euer frohes Weiterlesen freut sich ganz besonders

*Euer Hajo Sanke*

*in der Bastei-Jugendchefredaktion*



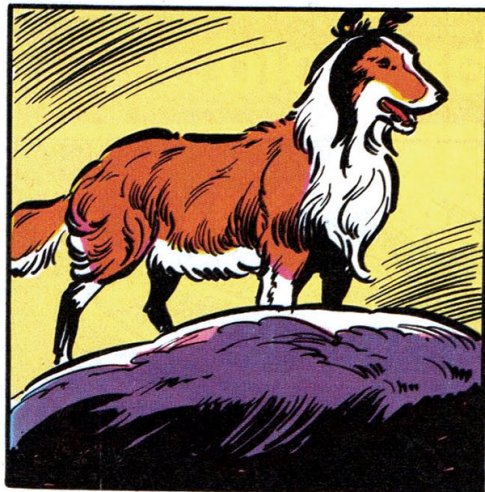


# Jagd nach dem weißen Gold

Alaska. Ein Kälteeinbruch hüllt das Land in eine dicke weiße Decke. Andy, Ronny, Bessy und Rhawik ziehen durch die Jagdgründe der „Carriers“.







Andy und Ronny sind ausgezogen, um die Lebensweise der Schneeziegen kennenzulernen. Diese Tiere sind mit den Gemsen verwandt, halten sich meist in höheren Regionen auf und fressen Moos und Gras.



Bin gespannt, wann wir mal eine zu Gesicht bekommen!



Nur Geduld, old friend. Einfach wird es nicht sein, weil sie sehr scheu sind...



Nicht weit entfernt steht ein Rudel Ziegen im Gehölz.



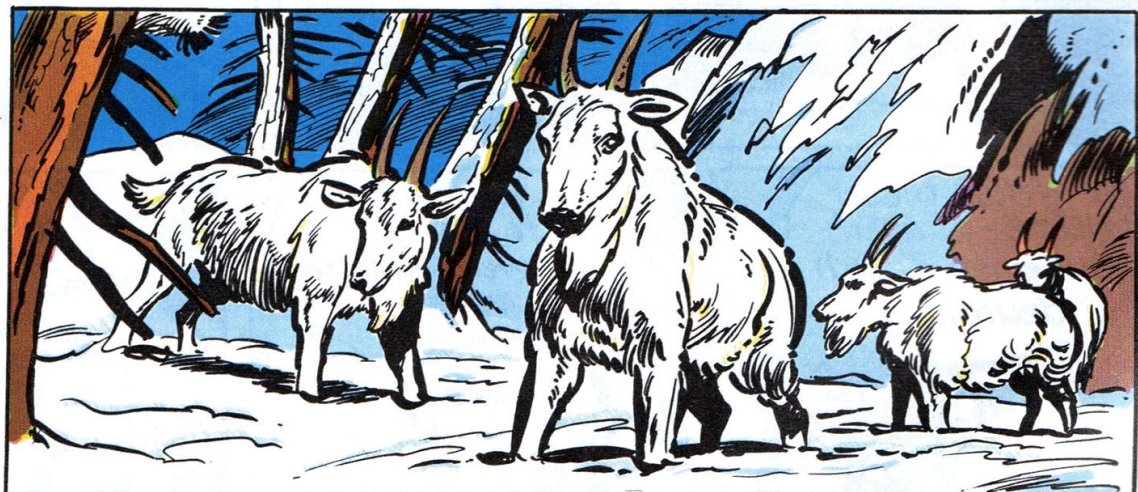
Die Freunde ziehen weiter. Plötzlich bleibt Andy stehen.

Dort, Ronny! Leise!



Schneeziegen! Bessy und Rhawik sollen sie uns zutreiben!

Nichtsahnend scharren die Tiere im Schnee. Sie bemerken den Hund und den Adler nicht.







# Sei nie unbewaffnet...!

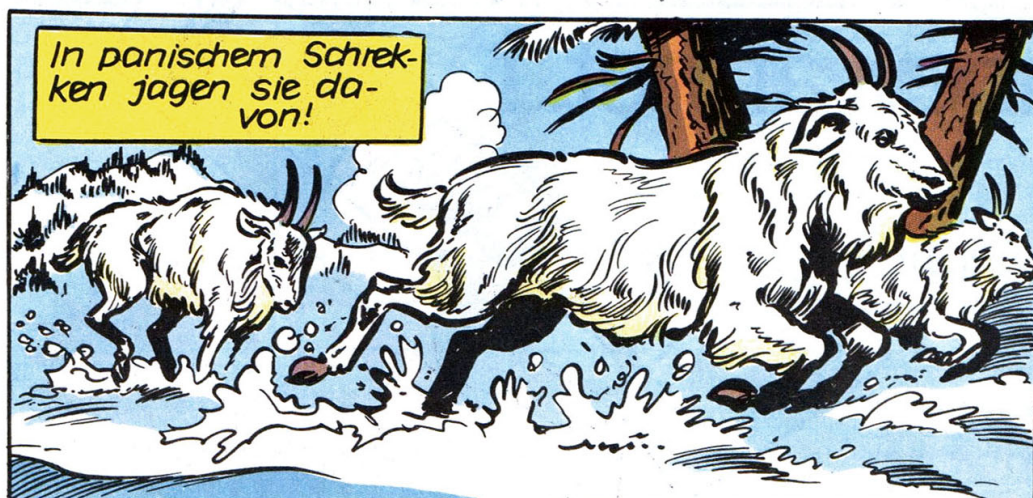
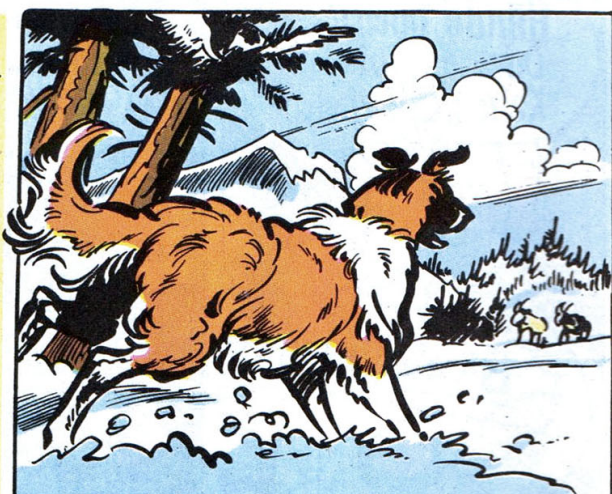
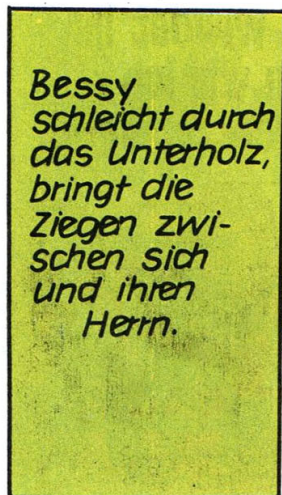
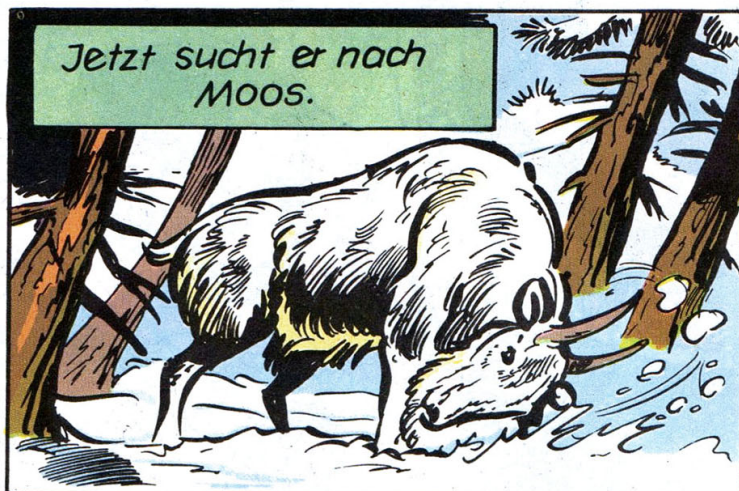
...der Tag ist lang  
und dein "kleiner" Hunger  
kann nicht warten.  
Duplo, du bist  
ein süßer Happen!



**20** Pfennig

Unverbindlicher Richtpreis









**Schlagerpäckchen!!!**

**525** verschiedene Briefmarken **NUR DM 3.-**

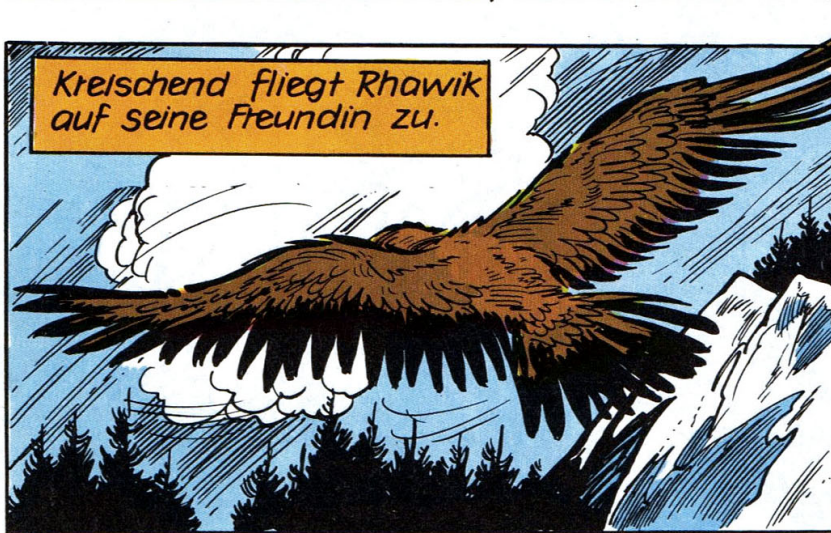
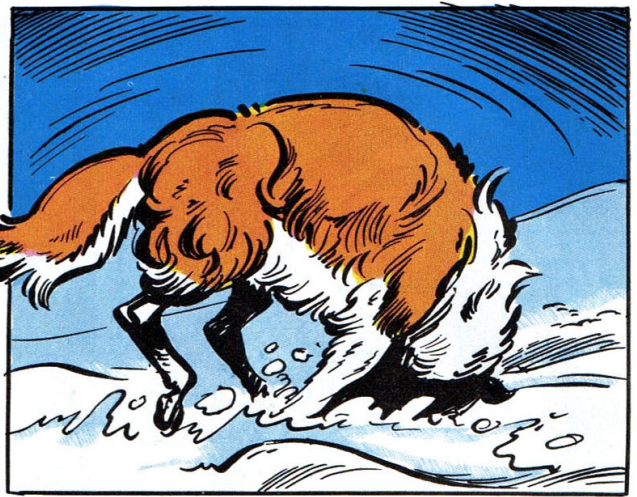
nur zur Einführung unserer Auswahlen feiner, preiswerter Briefmarken. Ein Heftchen zur Ansicht wird mitgesandt. KEIN KAUFZWANG! Leitfaden zum Briefmarkensammeln GRATIS. Schreibt noch heute an

**UNIFIL** L. Stoeckel & Co.  
8228 FREILASSING/Y





Bessy möchte ihn beruhigen, bekommt aber seine Hörner zu spüren!

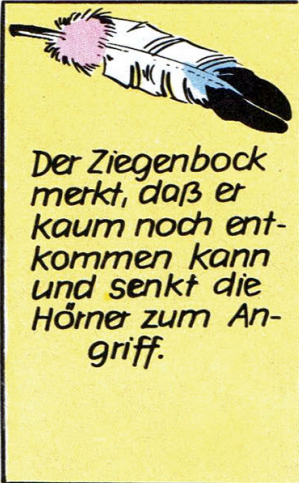


Kreischend fliegt Rhawik auf seine Freundin zu.

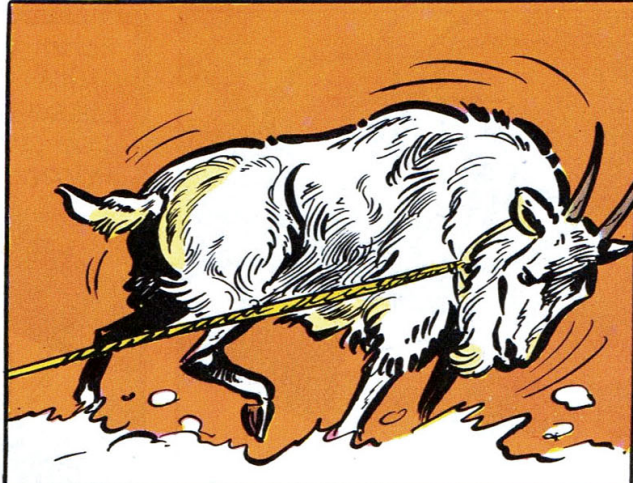


Lassen wir ihn sich austoben!

Er wird schon etwas müde!



Der Ziegenbock merkt, daß er kaum noch entkommen kann und senkt die Hörner zum Angriff.



Ronny! Vorsicht! Ausweichen!



Die Warnung kommt zu spät. Der plötzliche Ruck reißt Andy den Lasso aus der Hand.

He! AAUU!



Schade! Jetzt ist er doch entwischt!



Kaum hat Ronny sich aufgerappelt, da knallen Schüsse in der Ferne!



Kein Denken mehr ans Zie-  
genfangen!



Die Freunde laufen zum Schlitten. Vielleicht müssen sie helfen.

Haben die Carriers Gewehre?

Nein. Nur Speere, Pfeil und Bogen.



Mit aller Kraft ziehen die Eskimohunde an.



Ein Indianerpaar ist den Schüssen wehrlos ausgeliefert. Der Mann schreit auf!



Die Kugel... hat mich... schlimm getroffen...



Chipey! Was ist dir? Du... darfst nicht sterben!



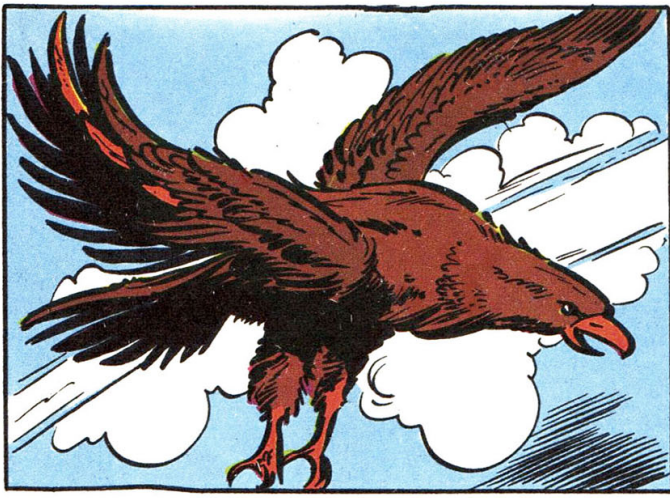
O Manitu! Bewahre meinem Gemahl das Leben! Nimm ihn nicht von mir!



Mit dem ist's aus! Verduften wir!



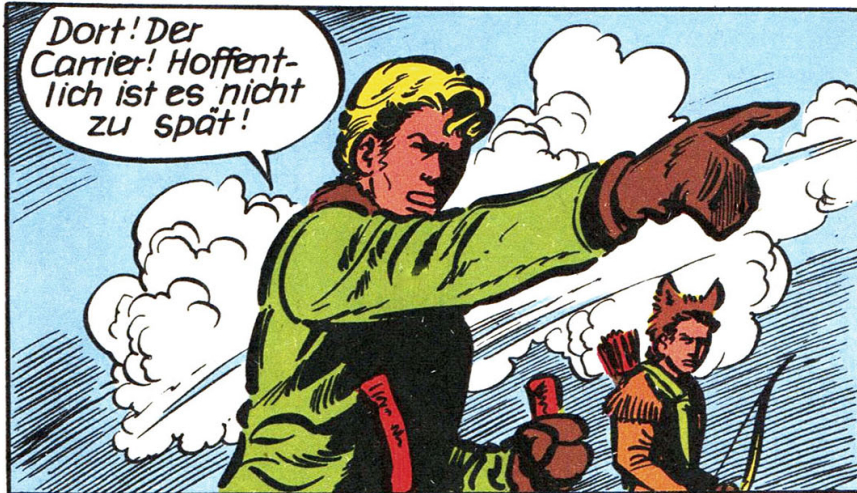




Rhawik hat  
das Indianer-  
paar bereits  
erreicht.



Die Todesschützen ver-  
schwinden im Wald.



Dort! Der  
Carrier! Hoffent-  
lich ist es nicht  
zu spät!



Jetzt hat... das Salz  
... auch meinem  
Mann... den Tod  
gebracht...



Das tödliche... Salz.  
Wieviele Leben hat  
es schon genom-  
men!



Sein Herz schlägt  
nicht mehr,  
Andy.



Rede, Squaw.  
Wer hat das  
getan?



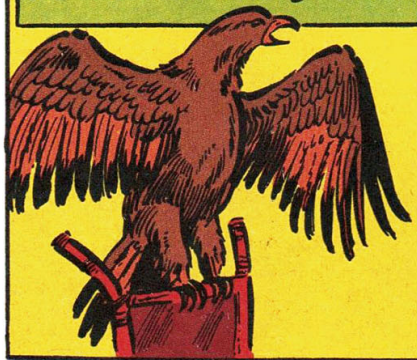
Wer? Ich weiß jetzt nur,  
daß Rauch meinen toten  
Gemahl in die ewigen  
Jagdgründe geleiten  
muß.



Andy und Ronny helfen beim Bau des Gerüsts.



Gegen Abend: Der Leichnam des Indianers ist in Flammen gehüllt.



Tränenvoll sind die Augen der Squaw, als sie die Asche ihres Mannes sammelt.



Schweigend, voll Schmerz, Sehen Andy und Ronny zu.



Jetzt möchte ich zurück zu meinem Volk.



Die beiden guten Bleichgesichter mögen mich begleiten.

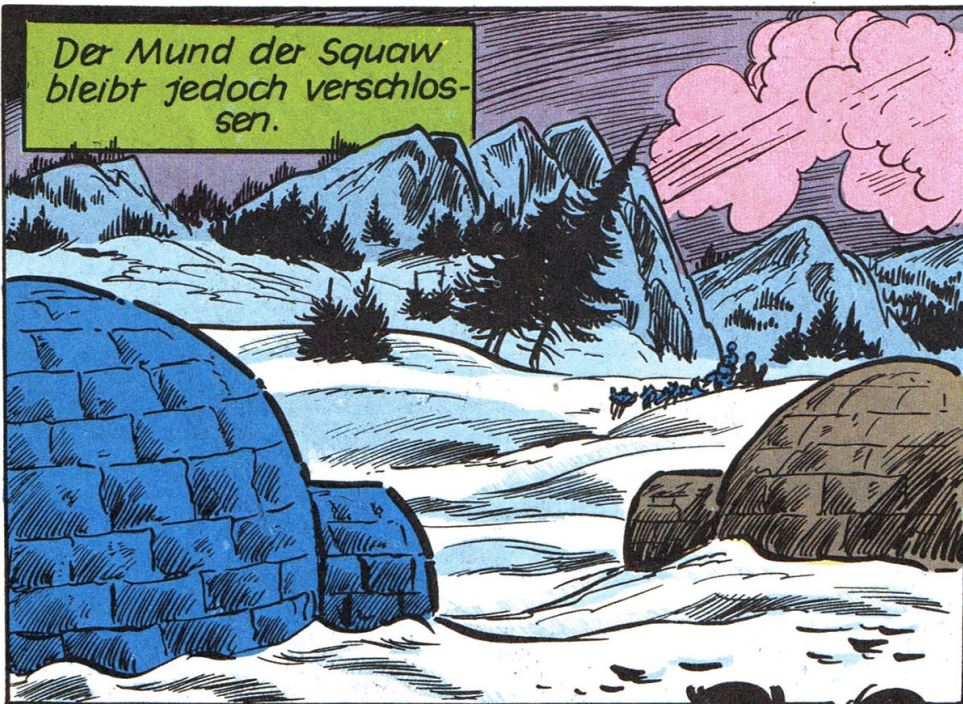


Das wollen wir gerne tun.

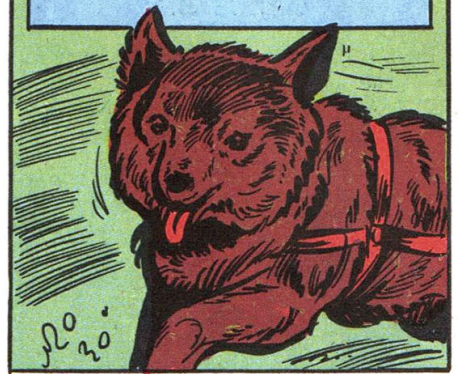
Möchte die Squaw uns nicht sagen, was sie mit "tödlichem Salz" meint?



Der Mund der Squaw bleibt jedoch verschlossen.



Kurz vor Dunkelheit ist das Dorf der Carriers erreicht.



Es ist Marwo, der Häuptling.



Eine hochgewachsene, kühne Gestalt tritt aus einem Iglu.



O Marwo, Chipey ist dort, wo auch seine Väter sind. Der Fluch ist wieder wahrgeworden.



Schweige, Squaw. Erzürne die Geister nicht durch törichtes Frauengeschwätz!



Nimm die Weißen bei dir auf. Morgen will ich mit ihnen reden.





Andy und Ronny verbringen eine ruhige Nacht. Früh am nächsten Tag gehen sie zum Häuptling...



...und sind überrascht, als sie noch drei Weiße in Marwo's Hütte antreffen.

Ich heiße euch willkommen.



Bin Joe Clayton. Und dies hier meine Mitarbeiter Manswore und Parman.



Sind hier, um die Gebräuche der Carriers zu studieren...



...und um die Tiere dieser Gegend kennenzulernen.



Danach sagt Häuptling Marwo, daß nach Eintreffen dieser drei Weißen schon viele seiner Krieger überfallen wurden. Und jedesmal ging es um Salz.

Wieder Salz!

Yeah. Salz. Die Carriers haben das Alleinrecht zum Salzhandel mit den Eskimos. Ist ihre wichtigste Einnahmequelle.



Vermutlich will jemand dieses Geschäft an sich reißen.



Weiße? Dann müssen außer uns noch welche hiersein!

Eines der Opfer konnte noch sagen, es seien Weiße.



Weiße, die durch ständigen Überfall die Indianer einschüchtern wollen.





Andy ist sicher, daß noch solange Schüsse fallen werden, bis die Carriers von sich aus das Salzgeschäft aufgeben. Wenig später:

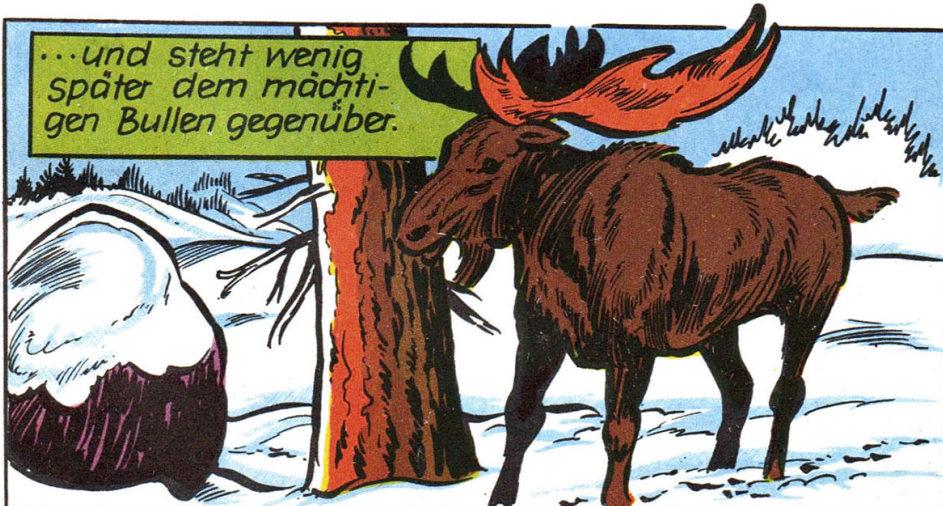
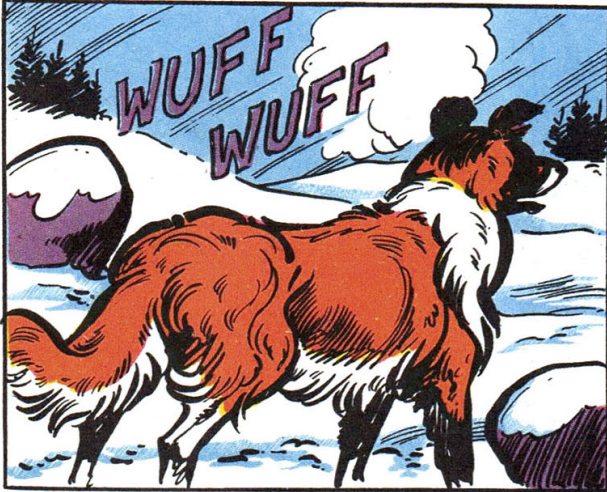




Andy und Ronny beschließen, auf eigene Faust Erkundungen zu machen.

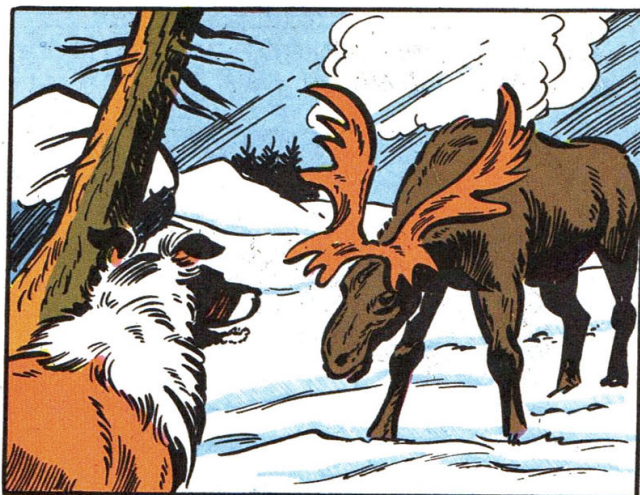


Am nächsten Morgen brechen sie zu einem Streifzug auf.





Bessy weiß um die Gefahr, die vom Schaufelgeweih des starken Tieres droht.



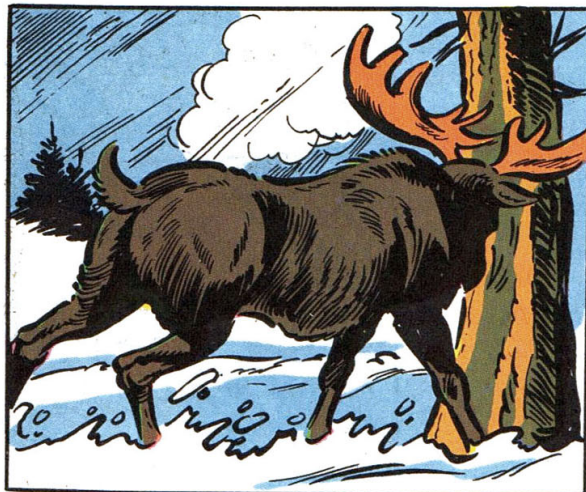
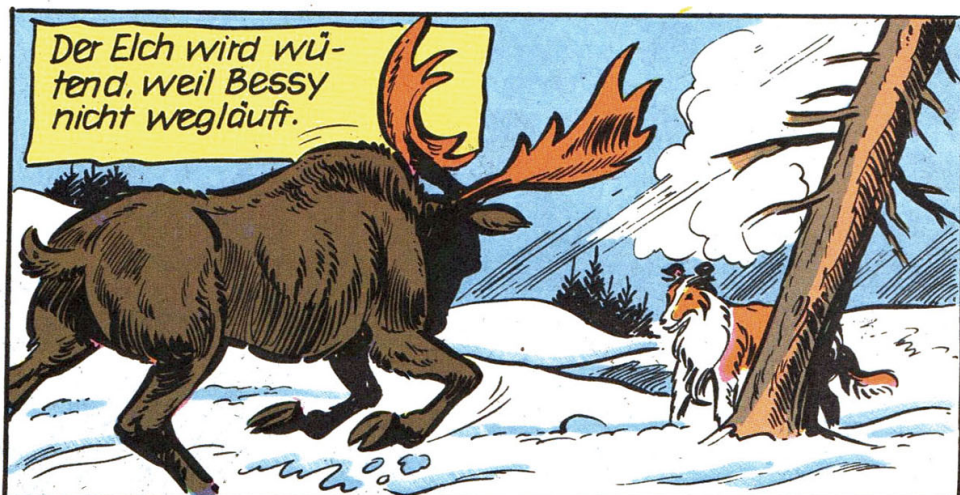
Auch Rhawik hält respektvollen Abstand.



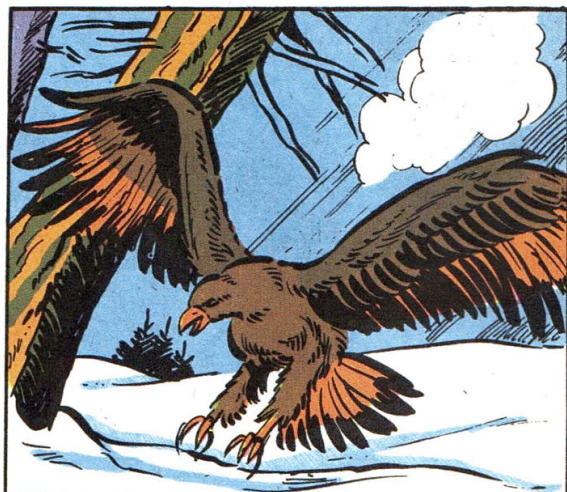
KRÄCHZ!



Der Elch wird wütend, weil Bessy nicht wegläuft.



Er stürmt auf sie los. Der Baum, hinter den die Hündin springt, stoppt den Angriff.



Rhawik lenkt den Elch ab. Dadurch wird er noch wütender.



Wie Rhawik ihn an der Nase rumführt!

Die Hündin läuft zu ihrem Herrn zurück.



Wenn ich der Elch wäre, ich würde mir Flügel wünschen!



Inzwischen haben tiefhängende, bleigraue Wolken den Himmel bedeckt. Ein eisiger Wind fegt über das Land.

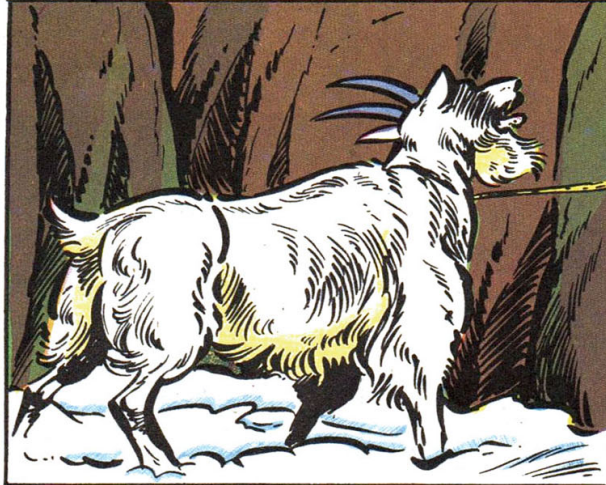
Andy, Ronny und die Tiere suchen hinter einem Felsbrocken Schutz.



Fast waagrecht peitscht der Schnee durch die Luft. Bessy wird unruhig, jault und bellt.



Das klagliche Meckern einer Schneeziege dringt durch den Sturm. Sie ist in eine Felsspalte gestürzt.



Von allein wäre sie da nicht mehr rausgekommen.

Sicher. Du, das Wetter wird wieder besser!



Die Freunde binden das Tier an den Schlitten.

Halten wir sie eine Weile bei uns.

Ja. Sie kann uns Milch geben. Aber zurück zu den Überfällen.

Ist es dir auch aufgefallen, daß es dem Häuptling gar nichts auszumachen scheint, fast bei jeder Salzlieferrung einen Krieger zu verlieren?







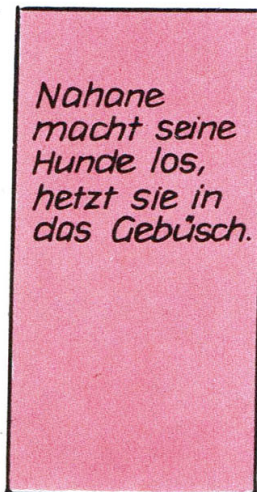
Ein Carrier-Nahane-jagt nicht weit von den beiden Freunden entfernt.



Dort in das Dickicht führt die Spur des Silberfuchses.



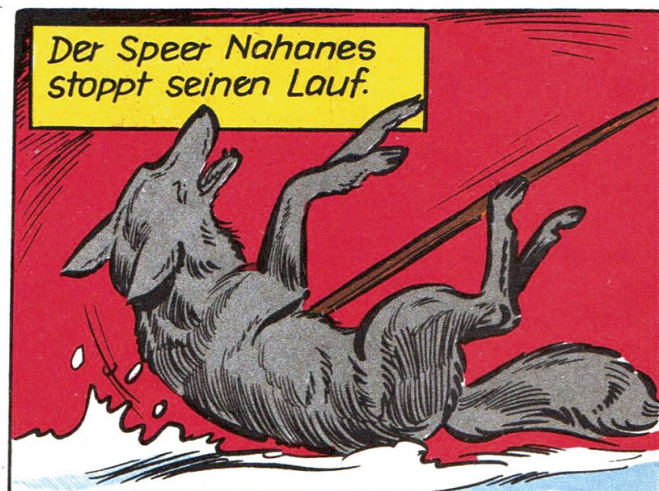
Ich werde ihn heraustreiben!



Nahane macht seine Hunde los, hetzt sie in das Gebüsch.



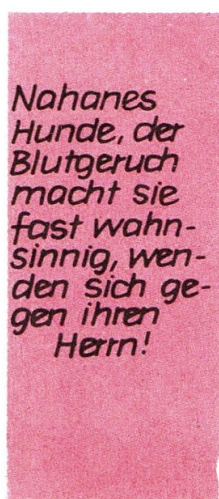
Wie ein Blitz fegt der Fuchs vor.



Der Speer Nahanes stoppt seinen Lauf.



Ein schöner Pelz. Meine Squaw wird sich freuen!

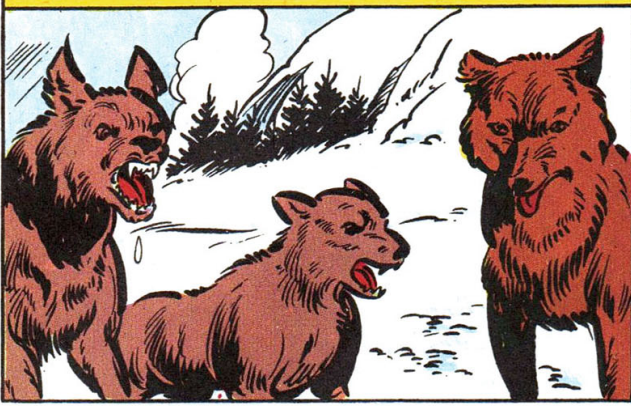


Nahanes Hunde, der Blutgeruch macht sie fast wahnsinnig, wenden sich gegen ihren Herrn!

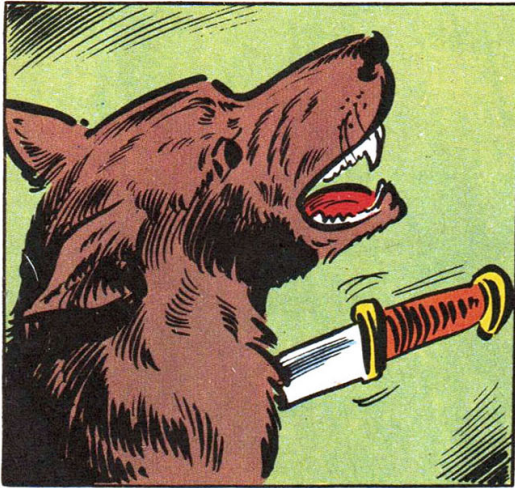




Wütend fletschen sie Nahane an,  
Mordgier in den Augen!



Zurück, ihr Bestien!  
Zurück!



Die Tiere gehor-  
chen nicht. Na-  
hane wehrt den  
ersten Angreifer  
ab. Waffenlos  
rennt er zum  
Schlitten, die  
Hunde hinter  
ihm her.



Ein schneller Griff,  
ein Beil blitzt in  
Nahanes Hand.

Ich bin  
euer Herr! Ru-  
hig! Gehorcht!  
Oder...



Doch die Tiere haben  
alle Hemmungen  
verloren.



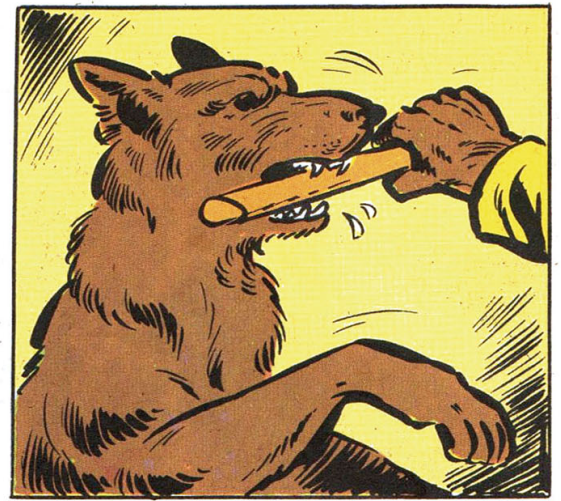
Der Carrier wehrt sich,  
da fliegt das Blatt  
vom Schaft!







Den nächsten Angreifer kann er noch abwehren, dann taumelt er waffenlos zurück!



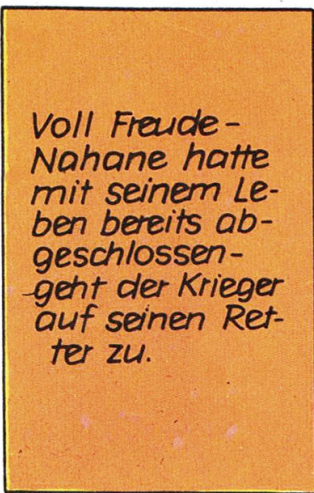
Plötzlich fallen Schüsse! Rettung in höchster Not!



Blitzschnell hat Andy die Bestien erlegt.



Voll Freude-Nahane hatte mit seinem Leben bereits abgeschlossen-geht der Krieger auf seinen Retter zu.



Ich danke dir, Bleichgesicht!



Doch plötzlich verdüstert sich Nahanes Gesicht.



Der Gedanke an die Überfälle macht mein Herz wieder schwer. Ob in Marwo böse Geister wohnen? Warum gibt er den drei Weißen einen Teil der Waren, die wir für das Salz erhalten?



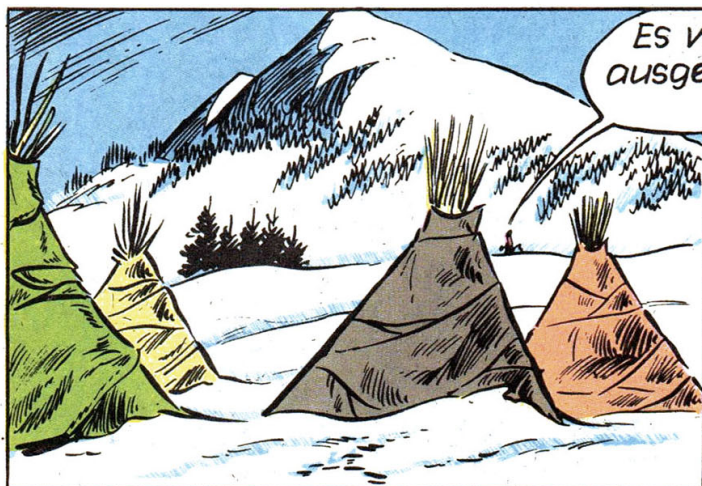
Nach den Gesetzen meines Volkes darf das der Häuptling nicht!



Nahane sagt auch, daß die Überfälle begannen, als Clayton und seine Männer ins Dorf kamen. Der Häuptling und die Weißen verüben die Anschläge, glaubt der Indianer.



Andy, Ronny und Nahane kehren zum Dorf zurück.



Es wirkt wie ausgestorben!



Da torkelt ein Beaus aus seinem Tipi. Es trunkener ist Marwo!



Geh in den Flammen unter!



Doch die Fackel verzischt im Schnee.



Bessy läßt sich diesen Angriff nicht gefallen! Andy kann sie gerade noch zurückhalten.



Marwo, du bist unwürdig, Häuptling der Carriers zu sein!





Du wagst es,  
das deinem Häupt-  
ling zu sagen?



Ein Betrunkener  
kann nicht mein  
Häuptling sein!



Auch sollst  
du nicht unge-  
straft die Hand  
gegen mich he-  
ben!



Bei allen Geistern!  
Nahane, das wirst  
du bereuen!



Clayton, Mans-  
wore und Par-  
man kommen  
hinzu.

Was ist ge-  
schehen, Marwo?



Die Augen des Häupt-  
lings flackern.



Die drei Weißen  
sind gut und mäch-  
tig. Sie sollen Na-  
hane für seine Auf-  
sässigkeit strafen!



Ronny und ich  
werden das nicht  
zulassen!



Was schaut der so  
wütend?! Ob er was  
ahnt?



Wenig später in Nahanes Zelt.

Ob die drei den Häuptling mit Schnaps gefügig machen?

Wäre eine Möglichkeit.

Aber was hilft das, solange wir keine echten Beweise haben?

Nichts. Wir müssen warten. Sie werden uns die Beweise schon selbst liefern.

Warnendes Gebell ruft die Freunde heraus.

Marwo! Willst du zu mir?

Ja, Nahane.

Aber nicht, um dich zu strafen. Eine Salzlieferung steht nämlich bereit.

Ich soll sie zu den Eskimos bringen? Ich gehorche.

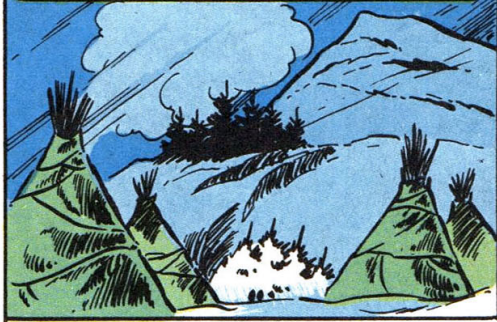
Mein roter Bruder ist vernünftig. Manitu stehe ihm bei.

Doch, Andy. Der Auftrag kommt mir gelegen!

Nahane! Da steckt mehr dahinter! Fahr nicht!



Nahane hat einen Plan. Er weiht Andy und Ronny ein.



Am nächsten Morgen.



Marwo wünscht Nahane Glück. Möge ihm kein Unglück geschehen!



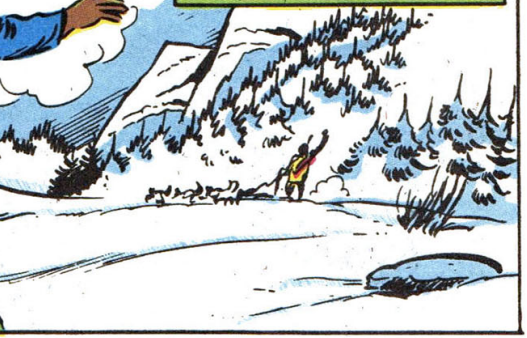
Ob es Marwo gefällt oder nicht: Nahane wird Glück haben!



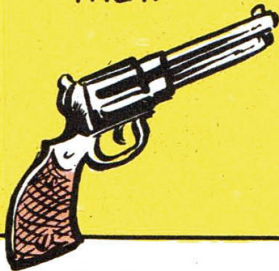
Komm gesund zurück, Nahane!



Lange winkt der Krieger seiner Frau zu.



Danach setzen sich Andy und Ronny mit den anderen Weibern zusammen.



Ein Krieger ist eben mit Salz weg. Er hat unseren Schutz abgelehnt!



Wir fünf sollten hinterher. Vielleicht schnappen wir die Banditen!



Hm, ja. Nun, das kommt etwas unerwartet. Aber ihr könnt auf uns rechnen!



Wie er jetzt den Kämpfer gegen das Unrecht spielt!





Nahane hat inzwischen einen großen Vorsprung herausgefahren. Seine neuen Hunde sind prächtige Tiere.



Alle 11 MARKEN erhält Du kostenlos, sowie eine Auswahl schöner Briefmarken ohne Kaufzwang bei Einsendung von diesem

**Gutschein**

Pro Person nur einmal

**Marken PAUL**

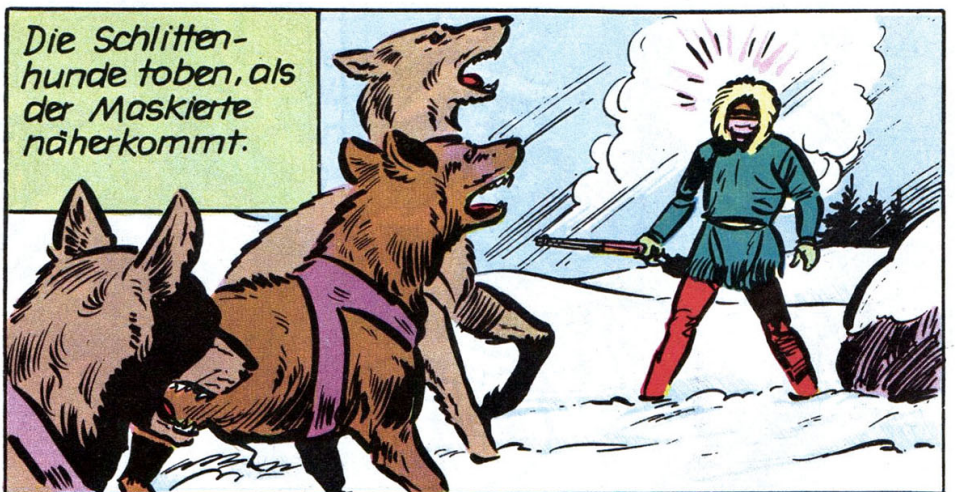
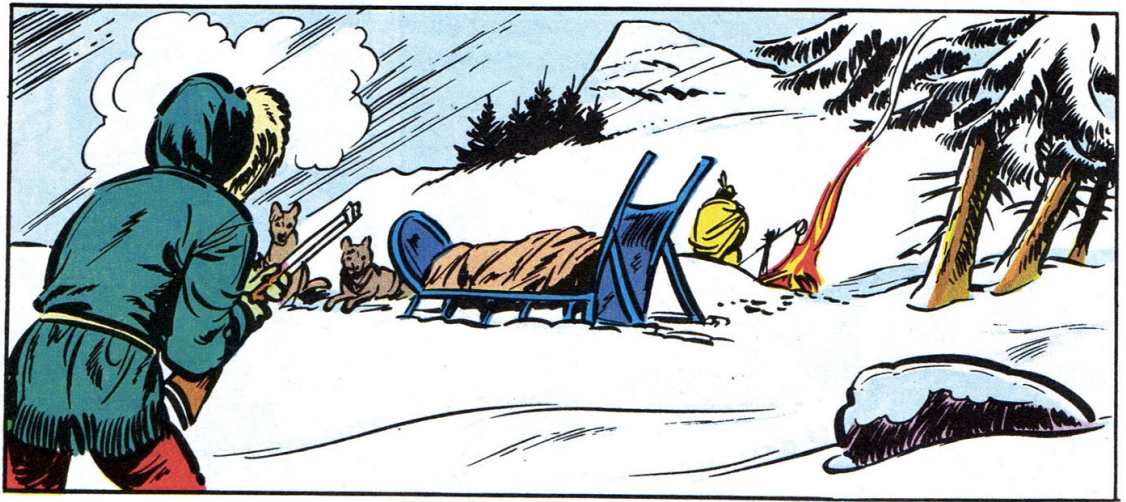
8228 FREILASSING

Abt. 218

Versand in Österr. durch MARKEN PAUL, Vocklabruck O.-Ö.

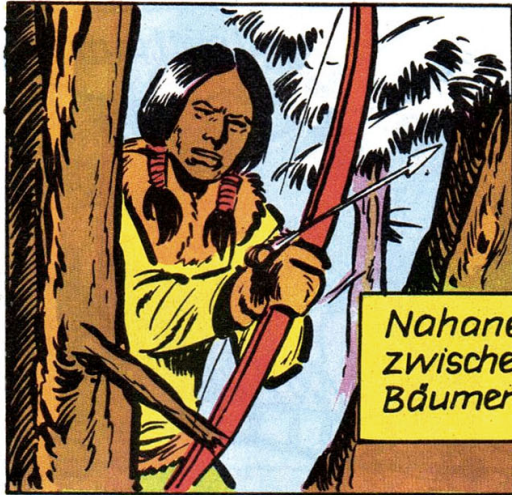
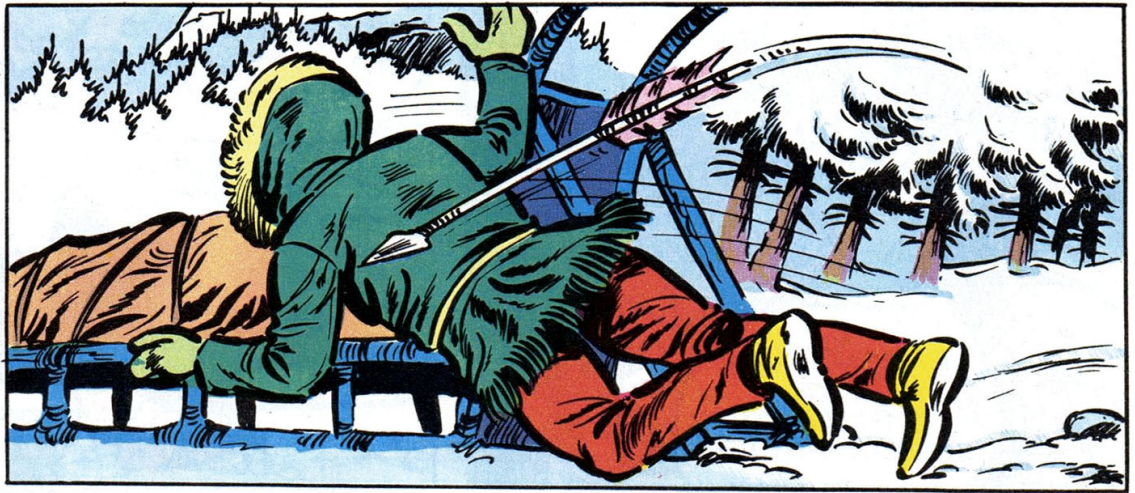


Reglos sitzt Nahane am Feuer. Der Maskierte schleicht heran.





Der nächste  
ist dem Schur-  
ken zugedacht!



Der Mann ist in  
Deckung gekro-  
chen und zieht  
seinen Colt!

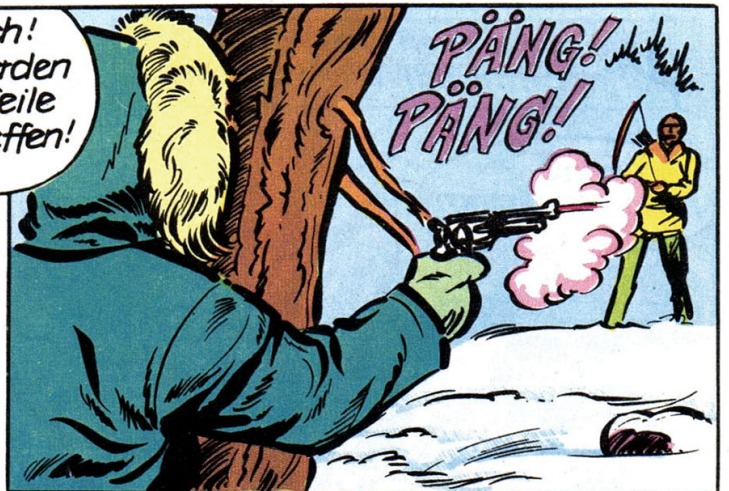
Nahane tritt  
zwischen den  
Bäumen hervor.



Nahane geht  
auf ihn zu,  
sieht die Waffe  
nicht...



Ergib dich!  
Sonst werden  
meine Pfeile  
dich treffen!



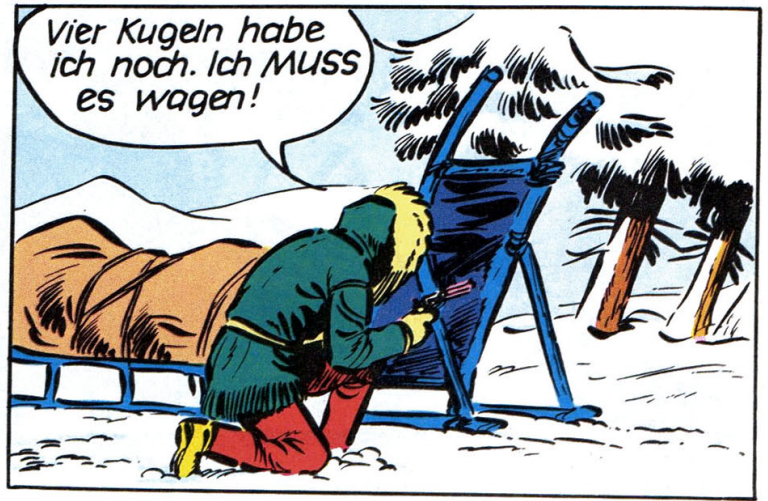
Eine Kugel  
streift die  
Linke des  
Kriegers. Er  
springt hin-  
ter einen  
Baum.







Trotz  
deines Colts bist  
du verloren,  
kommst du hinter  
dem Schlitten vor!

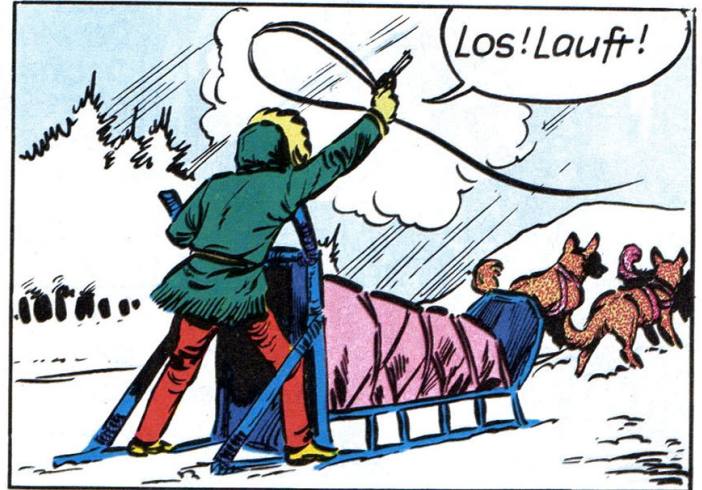


Vier Kugeln habe  
ich noch. Ich MUSS  
es wagen!



Der Mann  
springt auf,  
will flüchten.

PANG  
PANG



Los! Lauft!



Ruckartig ziehen die Hunde an.  
Nahane tritt auf die Lichtung.

Du wirst  
nicht entkommen!



Der Pfeil  
schwirrt von  
der Sehne und:



Ein gellender Schrei, der Mas-  
kierte kippt in den Schnee.

AAOOO!



Nahane reißt ihm das Halstuch vom Gesicht.

MARWO!!

Für Feuerwasser... mußte ich... den drei Weißen... sehr viel Salz geben... verzeih...



Das Leben meiner roten Brüder war ihm gleichgültig!



Zurück zum Dorf!



Nahane nimmt den verwundeten Häuptling mit. Bei den Carriers: Drohend gehen die Krieger auf Clayton und seine Männer zu.



Was habt ihr denn, Leute!? Was wollt ihr mit euren Waffen? Wir haben doch nichts getan!

Einer der Krieger tritt vor:

Andy und Ronny haben Nahane gerettet. Sie sind unsere Brüder.



Ihr aber habt uns Böses gebracht! Der Rat der Alten hat beschlossen, euch aus dem Dorf zu jagen!





Andy ergreift Partei für Clayton, Manswore und Parman. Um Zeit zu gewinnen. Zeit, bis Nahane zurückkommt.



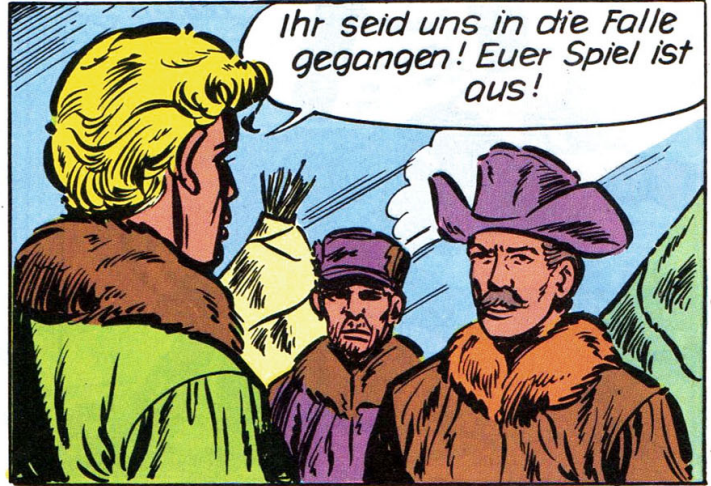
Plötzlich schreien die Carriers freudig auf!



Clayton und seine Kumpane wollten uns den Salzhandel nehmen!



Ihr seid uns in die Falle gegangen! Euer Spiel ist aus!



Die drei Schurken mußten Marwo alleine lassen, da sie sich selbst verraten hätten, wären sie nicht bei Andy und Ronny geblieben.

Ab jetzt wird die Mounted Police sich um euch kümmern!

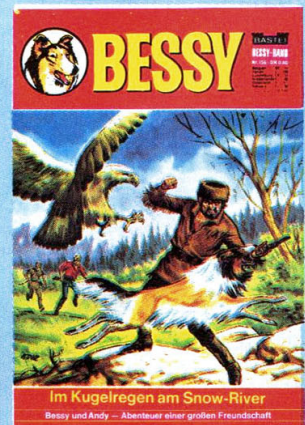


Marwo wird seine Strafe von uns bekommen...



**„Im Kugelregen am Snow-River“** heißt das neue, packende Bessy-Abenteuer. Schon in einer Woche bekommst Du das nächste Heft bei Deinem Zeitschriftenhändler.

Und nicht vergessen: Jede Woche neu – Spaß muß sein mit Felix, dem lustigsten Kater der Welt, und seinen fröhlichen Freunden!





# Für Dich

sind alle diese Bücher

Nur 1 DM pro Band

- Nr. 1 Der weiße Indianer von Emil Fischer
- Nr. 2 Der Bund der ‚Haifische‘ von H. M. Lux
- Nr. 3 Gerd funkt auf eigener Welle... von R. Ulrici
- Nr. 4 Männer der Wüste von Herbert Plate
- Nr. 5 Minnewitt macht nicht mehr mit von P. Mattheus
- Nr. 6 Gefangene der Kopfjäger von Alma M. Karlin
- Nr. 7 Häuptling Silberwolf von Merrit P. Allen
- Nr. 8 Yilmas, der Tapfere von Herbert Plate
- Nr. 9 Unter schwarzer Flagge von Johannes Sigleür
- Nr. 10 Der goldene Mast von Johannes Sigleür
- Nr. 11 Achtung! Falsche Fünzfziger! von Dietrich Köhr
- Nr. 12 Einmal Tunis und zurück von Dietrich Köhr
- Nr. 13 Kampf am Todesfluß von Franz Kurowski
- Nr. 14 Der Spuk im großen Waldmoor von E. u. R. Crist
- Nr. 15 Die geheimnisvolle Spur von Gaye Knowles
- Nr. 16 Tom und der Sohn des Häuptlings von R. Ulrici
- Nr. 17 vergriffen
- Nr. 18 Bruchlandung in Eis und Schnee von A. Catherall
- Nr. 19 Der weiße Wolf von Günter Rexhaus
- Nr. 20 Straße der sausenenden Peitschen von H. Plate



## ...und wie

kannst Du am schnellsten ein solches Taschenbuch – oder auch vielleicht mehrere – erwerben? Das ist ganz einfach: In allen Bastei-Jugendheften, also in **BESSY, FELIX, LASSO, ROY TIGER** und **WASTL** findest Du in den nächsten Ausgaben in der unteren rechten Ecke einer solchen Anzeige eine WERTMARKE. Wenn Du also drei neue Bastei-Jugendhefte hast, dann besitzt Du bereits drei Wertmarken; diese mußt Du ausschneiden. Vorher besorgst Du Dir eine Zahlkarte. Du bekommst sie bei jedem Postamt. Diese Zahlkarte füllst Du so aus, wie es das hier abgebildete Muster 1 zeigt. Natürlich muß als Absender Dein Name und Deine Adresse – deutlich lesbar – eingesetzt werden. Die drei Wertmarken klebst Du dann auf die Rückseite von dem linken schmalen Abschnitt der Zahlkarte. Und dazu schreibst Du dann am besten gleich drei Buch-Nummern 2. Es könnte sein, daß das erste von Dir genannte Taschenbuch inzwischen vergriffen ist. Der Bastei-Verlag schickt Dir dann das Buch, das Du an zweiter oder dritter Stelle nennst. Ja, und anschließend gehst Du mit der Zahlkarte zur Post und zahlst DM 1,- ein. Natürlich läuft diese Buchaktion nur solange der Vorrat reicht.



1

Absender: Peter Schmitz  
5 Höltn-Wippe  
Florastraße 13A

Zahlkarte  
(Mit Schreibmaschine, Tinte oder Kugelschreiber deutlich ausfüllen)

-1- DM - Pf für Konto 220440  
Nr. 220440 auf -1- DM - Pf (Markbetrag in Buchstaben wiederholen)  
eine

PSchA 7201n für Bastei-Verlag Konto Nr. 220440  
Absenderangabe (mit Postleitzahl) Jugendredaktion Postscheckamt 220440  
Peter Schmitz in 507 Bergisch Gladbach 7201n  
5 Höltn-Wippe Postvermerk 7201n  
Florastraße 13A Eingangs-Nr.  
betrifft Bastei-Jugendbuch (Einl.-Nr., Annahmebea)

Für Vermerke des Absenders

Eingez. auf Kto Nr. 220440 PSchA 7201n

Einlieferungsschein  
- Bitte sorgfältig aufbewahren -

für Bastei-Verlag  
Jugendredaktion  
in 507 Berg. Gladbach

Postvermerk

1.67 / 854  
210 x 105, Kl. III f (Einl.-Nr., Namensz. u. Annahmebea, Tag u. Monat)

+ S 1/11  
PostSchO Anl. 2 (Einl.-Nr., Annahmebea)

Für unsere ausländischen Freunde: bitte kauft Euch bei Eurem Postamt zwei internationale Antwortscheine. Dazu auf einen Zettel deutlich lesbar Eure Adresse schreiben, die drei Wertmarken aufkleben und drei Buch-Nummern zur Auswahl aufschreiben. Wie schon gesagt: Es könnte sein, daß das erstgenannte Buch schon vergriffen ist. Der Bastei-Verlag schickt dann das Buch, das an zweiter oder dritter Stelle genannt ist. – Diesen Zettel steckt Ihr – zusammen mit den beiden internationalen Antwortscheinen – in einen frankierten Umschlag und schickt ihn an

BASTEI-VERLAG · Jugendredaktion · D 507 Bergisch Gladbach · Postfach 20

aufkleben · wegschicken

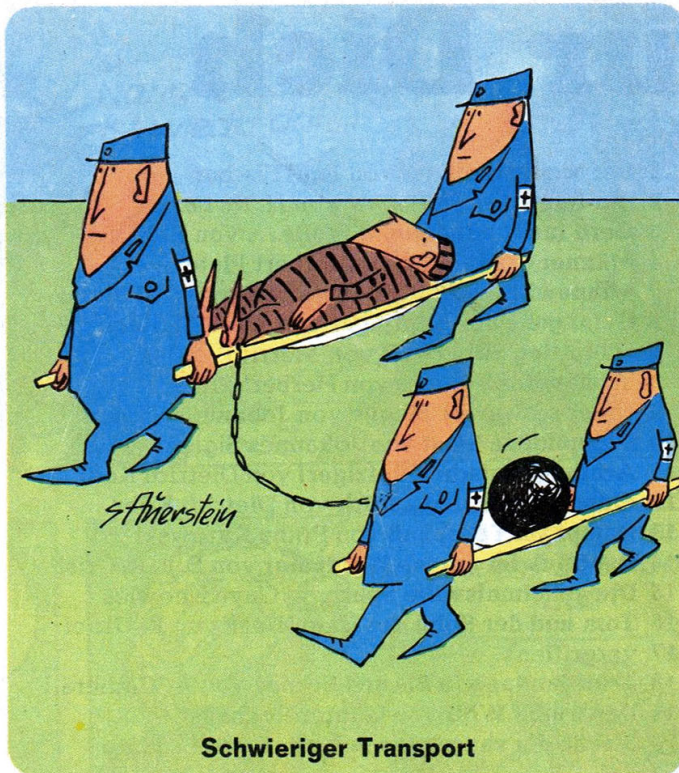
mit 2 weiteren Marken







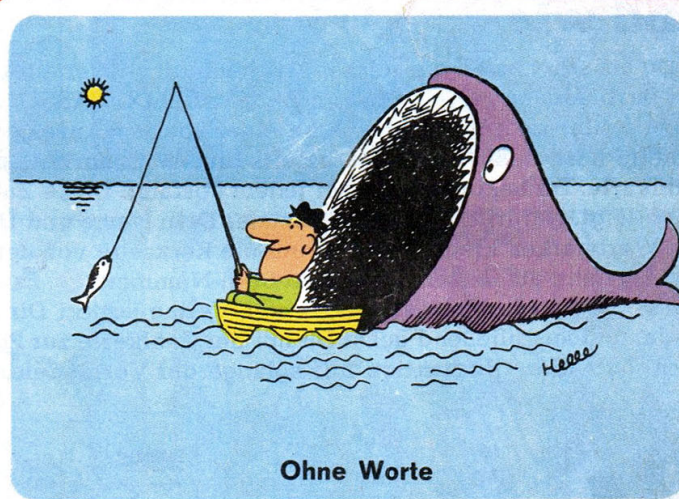
Ohne Worte



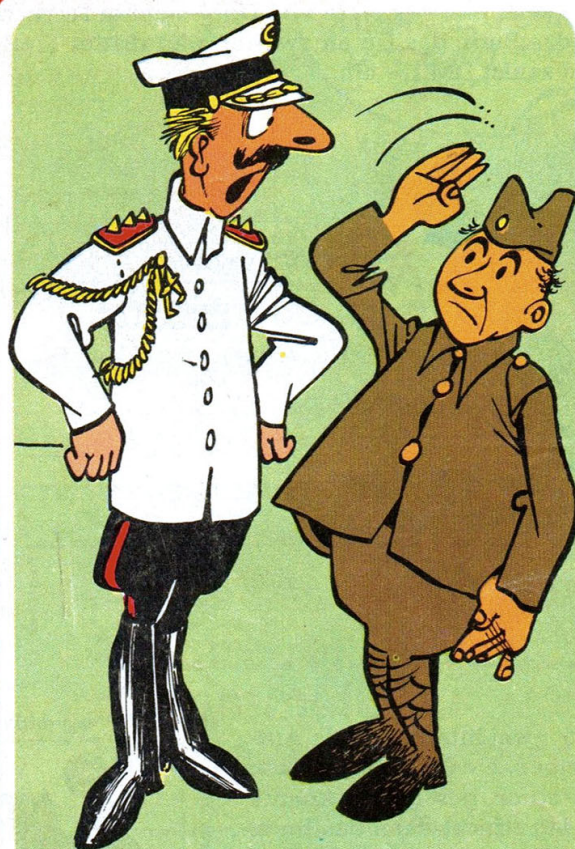
Schwieriger Transport



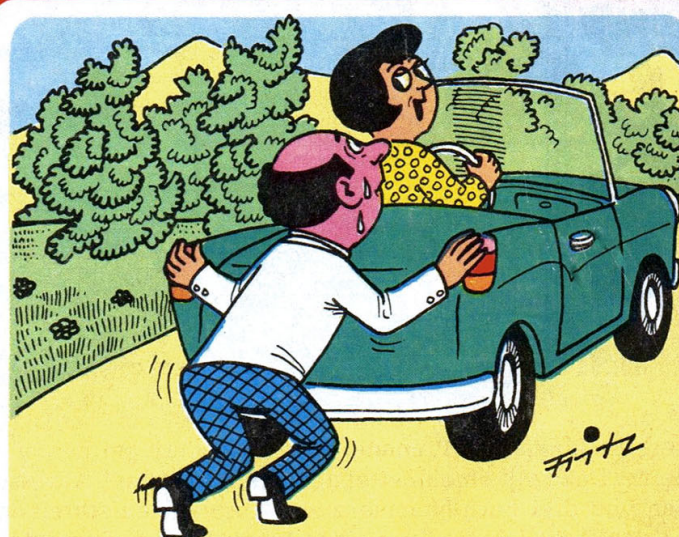
LACH  
mit  
BESSY



Ohne Worte



„Was heißt hier: Hallo Chef?!“



„Wir haben die Steigung überwunden, Männer; Soll ich die Handbremse jetzt wieder lösen?“